

Arbeitsaufgabe bis zum 19. April 2020

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

wähle aus den Aufgaben 1 bis 6 solche aus, die Du schriftlich in Einzelarbeit bearbeiten möchtest. Du kannst alle oder einen Teil der Aufgaben von dieser Doppelseite bearbeiten.

Falls eine Möglichkeit zum Ausdrucken der Seiten nicht vorhanden sein sollte, notiere Deine Erarbeitungen auf einem separaten Blatt Papier. Bringe Deine Arbeitsergebnisse am 20. April 2020 gesammelt der Lehrkraft in die Schule mit.

Bei Fragen wende Dich bitte gerne an:
a.tiggemann@gvbs-heimerzheim.de

Vielen Dank und viel Erfolg!

Jüdisches Leben in Deutschland

Über Jahrhunderte hinweg haben jüdische Deutsche viel zur Entwicklung von Kultur und Wissenschaft beigetragen. Warum wurden sie immer wieder verfolgt?

T1 Jüdische Feiern

Seit der Römerzeit leben im Gebiet des heutigen Deutschland neben den Christen auch Juden. Schon immer spielten religiöse Feiern im Leben der jüdischen Menschen eine sehr bedeutende Rolle. Eine der wichtigsten Feiern ist Pessach. Sie beginnt am Abend des ersten Vollmondes im Frühling und dauert 7 Tage. Gefeiert wird im Kreise der Familie. Der Tisch ist mit Speisen gedeckt, die alle eine bestimmte Bedeutung haben. Dazu gehört vor allem „Matze“, ein ungesäuertes Fladenbrot. Beim Festmahl wird aus der Haggada gemeinsam gelesen und gesungen. Der allwöchentliche Feiertag ist bei den Juden nicht der Sonntag, sondern der Sabbat. Er dauert von Freitagabend bis Samstagabend.

T2 Jüdisches Leben im Mittelalter

Juden haben zur Entwicklung der europäischen Kultur wesentliche Beiträge geleistet. Schon im frühen Mittelalter handelten jüdische Kaufleute mit fernen Ländern. Sie brachten das Wissen und Erkenntnisse des Orients nach Europa.



M1 Ein jüdischer Junge in Aachen lernt Hebräisch.



M2 Brot für den Sabbat wird geschnitten.



M3 Eine Seite der Darmstädter Haggada von 1430. Eine Haggada ist ein Buch mit vielen Bildern. Daraus wird am Pessach-Fest gelesen und gesungen.

1. Beschreibe, wie die Juden Pessach feiern. (T1, M1-M3)

2. Die Seite der Haggada (M3) zeigt Vorbereitung und Feier des Pessach vor über 500 Jahren. Beschreibe, was die Menschen tun. Vergleiche mit M1, M2, T1.

3. Das Pessach-Fest hat heute wie vor 500 Jahren eine große Bedeutung für die jüdischen Gemeinden. Nimm Stellung zu seiner Behauptung. (M1-M3, T1)

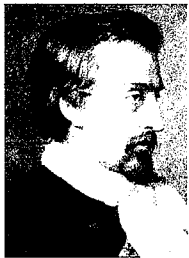
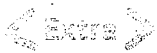
In vielen Städten gab es jüdische Gemeinden in bestimmten Stadtvierteln, den Ghettos. Die Juden mussten getrennt von den Christen leben. Oft standen sie unter dem Schutz des Kaisers oder des Landesherrn. Das schützte sie manchmal vor den schlimmsten Übergriffen. Es kam aber immer wieder zu grausamen Verfolgungen. Es gab aber auch Zeiten, in denen Juden und Christen friedlich in einer Stadt zusammenlebten.

T3 Entrechtung und Ausgrenzung

Über Jahrhunderte hinweg blieb den Menschen jüdischen Glaubens in vielen Staaten Europas das volle Bürgerrecht vorenthalten. In Deutschland wurden Juden erst mit der Reichsgründung 1871 überall den anderen Bürgern gleichgestellt. Im 19. Jh. kam es in Europa zur starken Verbreitung rassistischer Wahneideen. Der Antisemitismus breitete sich aus. Seine schlimmste Form erreichte er im nationalsozialistischen Deutschland.



M 4 Unbekanntes jüdisches Mädchen aus Berlin (Foto, 1942)



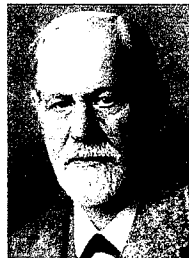
M 5



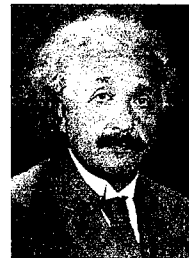
M 6



M 7



M 8



M 9



M 10

Verfemt, verboten, verfolgt, ermordet ...

Weltberühmte Künstler, Wissenschaftler und Politiker jüdischer Abstammung – sechs von vielen:

M 5 Heinrich Heine, 1797–1856, Dichter

M 6 Felix Mendelssohn Bartholdy, 1809–1847, Komponist, beide Werke waren unter den Nationalsozialisten verboten.

M 7 Walther Rathenau, 1867–1922, Schriftsteller und Politiker, Außenminister der Weimarer Republik, wurde schon 1922 von Nationalisten erschossen, weil er Jude war.

M 8 Sigmund Freud, 1856–1939, Arzt und Psychologe, lebte in Wien und ging nach dem „Anschluss“ Österreichs nach England.

M 9 Albert Einstein, 1879–1955, Physiker, erhielt 1921 als Begründer der Atomphysik den Nobelpreis, kehrte 1933 aus den USA nicht mehr nach Deutschland zurück.

M 10 Anna Seghers, 1900–1983, Schriftstellerin, floh zunächst in die Schweiz, dann nach Frankreich und Mexiko.

*
4. Finde heraus, ob es in deinem Wohnort oder in der Region Spuren jüdischen Lebens oder jüdische Gemeinden gibt.

*
5. Weißt du, was der Stern auf der Kleidung des Mädchens bedeutet? (M 4)

*
6. Versuche, im Internet oder in Lexika mehr über die auf M 5 bis M 10 abgebildeten Personen zu erfahren.